

Die begehbare Camera Obscura

von Martin Streit wirft einen eigenen »Blick« auf das Jubiläum. Sie ist ein echter »Hingucker«: nicht nur, weil sie in der Achse des Südportals des Kölner Doms auf dem Roncalliplatz kaum zu übersehen ist, sondern als Wahrnehmungsraum, der die Außenwelt in der optischen Wahrnehmung auf den Kopf gedreht erscheinen lässt. Unten ist oben und oben ist unten; außen innen und innen außen. So hat man den Dom noch nicht gesehen.

Die Lichtkammer versteht sich auch als »spiritueller Hingucker«, als Seh-Schule. Sie lädt dazu ein, die mittelalterliche Pilgerfahrt nach Köln in Bezug zur »Paradiessuche« heutiger Menschen zu setzen. Sie lädt ein, anders hinzuschauen und die »Perspektive« der neutestamentlichen Erzählung von den »Heiligen Drei Königen« neu zu entdecken.

**Die Lichtkammer als ein begehbare Schrein -
der Mensch als Kammer des Lichts.**

Anders hingeschaut

Was hat das Erlebnis der begehbaren Lichtkammer mit dem Jubiläum der Übertragung der Gebeine der Heiligen Drei Könige in den Kölner Dom zu tun? Beide laden dazu ein, anders hinzuschauen:

Hier die nach innen projizierte, auf den Kopf gestellte, schemenhafte Außenwelt, die die Erde in den Himmel stellt und den Himmel herunterholt auf die Erde - dort der reich verzierte Schrein, dessen einziger Sinn darin besteht, auf die Berührung von Himmel und Erde im Menschen hinzuweisen, allen gegeben im Menschen Jesus von Nazareth.

Hier eine Dunkelkammer, an deren Stirnseite durch ein kleines Loch Licht einfällt, das den Raum erfüllt - dort die neutestamentliche Erzählung von den »Heiligen Drei Königen« und vom Licht des Sterns von Bethlehem. Sie erwarten einen Herrscher und Weisen ihres gleichen - nur allgewaltig. Sie finden die absolute Drehung und Verkehrung der Verhältnisse, keinen Thron, sondern einen Trog, statt »Superman« einen Herunter Gekommenen Gott.

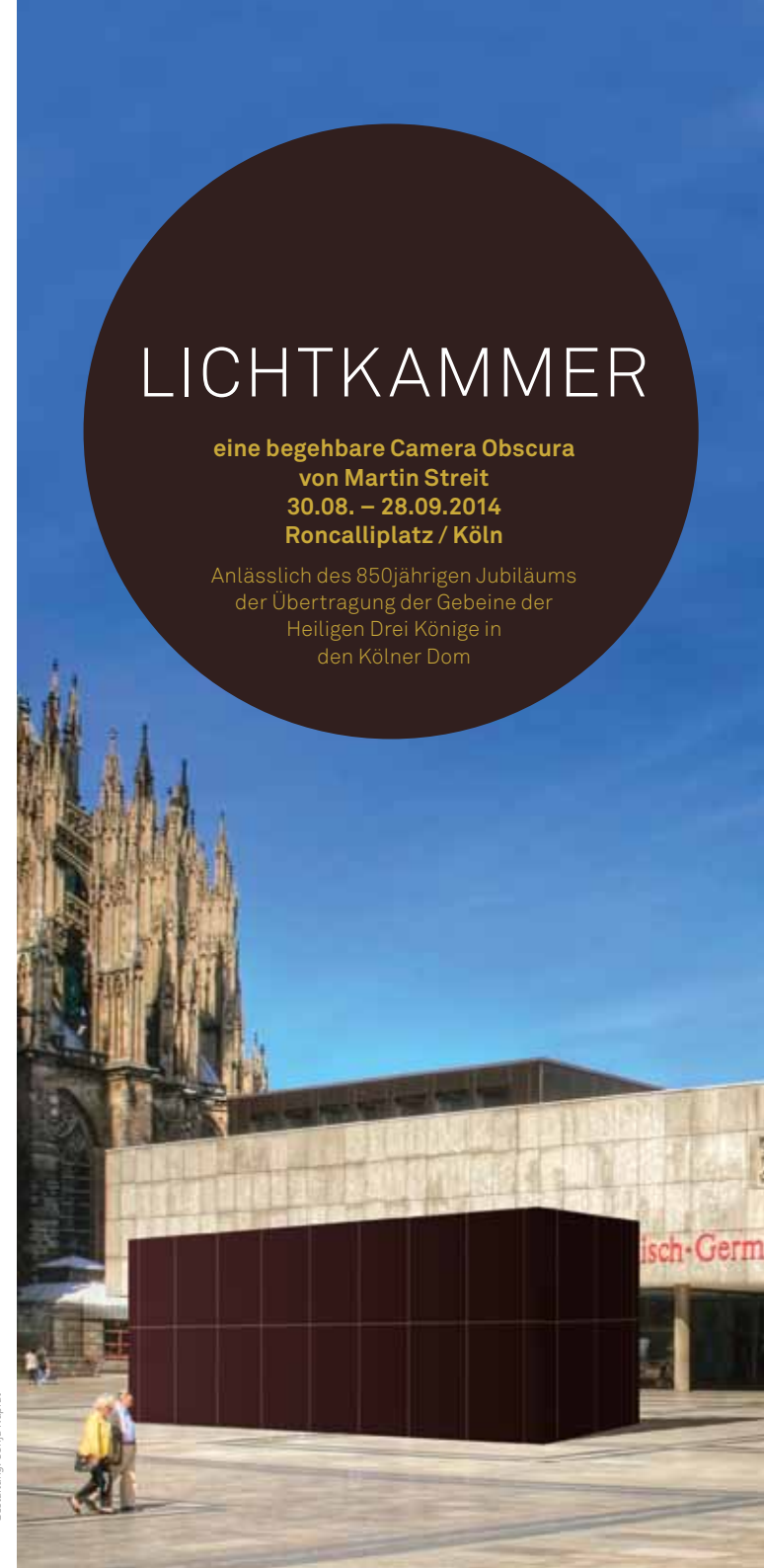
Hier vorbeiziehende Menschen, die den Himmel gleichsam als Abgrund unter sich haben und deren Sehnsucht nach demselben sich möglicherweise längst ins Materielle aufgelöst hat - dort Suchende, die mit den Augen des Glaubens den Himmel »durch Beziehung« entdecken; darin, dass sie in die Gottesbeziehung Jesu Christi hineingenommen sind.

**Weitere Gedanken zum Projekt:
www.bildungswerk-koeln.de**

LICHTKAMMER

**eine begehbare Camera Obscura
von Martin Streit
30.08. – 28.09.2014
Roncalliplatz / Köln**

Anlässlich des 850jährigen Jubiläums
der Übertragung der Gebeine der
Heiligen Drei Könige in
den Kölner Dom



Eröffnung

Sa / 30.08.2014 / 13.00 Uhr

Eröffnung des Projekts »Lichtkammer«

Eine begehbare »Camera Obscura« von Martin Streit, anlässlich des 850jährigen Jubiläums der Übertragung der Gebeine der Heiligen Drei Könige in den Kölner Dom.

Ort: Am Dreikönigenschrein im Kölner Dom -
Einladung zur ersten Begehung der Lichtkammer auf dem Roncalliplatz.

So / 28.09.2014 / 17.00 Uhr

Abschluss

Mit der Pontifikalvesper im Kölner Dom enden die Domwallfahrt und das Projekt »Lichtkammer«.

Begleitveranstaltungen im DOMFORUM Domkloster 3 50667 Köln

Di / 02.09.2014 / 17.00 Uhr

Spiritualität im Gespräch SPEZIAL I: Gemeinsame Begehung der Camera Obscura und anschließendes Gespräch

mit Markus Roentgen,
Bereich Geistliches Leben im Erzbistum Köln

Mo / 08.09.2014 / 19.30 Uhr

Unsichtbare Bilder »Hinter jedem Bild gibt es etwas aufzuspüren, jedes Bild ist eine Hülle für eine dahinter liegende Wirklichkeit«

mit Dr. Dominik M. Meiering,
Theologe und Kunsthistoriker

Der Theologe und Kunsthistoriker Dr. Dominik M. Meiering erzählt in seinem Lichtbildvortrag von der Kunst- und Religionsgeschichte als einer »Enthüllungsgeschichte«. Vom verhüllten Auftreten Gottes in der biblischen Botschaft über die Riten der Verhüllung in den Religionen bis hin zu den verborgenen Bedeutungswelten der Kultbilder geht er auf Entdeckungsreise der Gemeinsamkeiten von Kunst und Religion.

Di / 09.09.2014 / 17.00 Uhr

Spiritualität im Gespräch SPEZIAL II: Gemeinsame Begehung der Camera Obscura und anschließendes Gespräch

mit Markus Roentgen,
Bereich Geistliches Leben im Erzbistum Köln

Do / 11.09.2014 / 17.00 Uhr

Dialog der Religionen - Gespräch zwischen Buddhisten und Christen: »Auf der Suche nach dem Glück«

Werner Heidenreich,
Buddhistisches Zentrum »StadtRaum«
Dr. Werner Höbsch,
Referat Dialog und Verkündigung im Erzbistum Köln

Do / 18.09.2014 / 17.00 Uhr

Talk am Dom: Wie obskur ist das eigentlich? Pilgern zum Schrein der Heiligen Drei Könige?

Msgr. Robert Kleine, Dom- und Stadtdechant Köln
Markus Roentgen, Bereich Geistliches Leben
im Erzbistum Köln
Wolfram Dohmke, Institut Rheingold
Moderation: Stefan Quilitz, domradio

Fr / 19.09.2014 / 19.30 Uhr

Das schwarze Loch der Avantgarde Die Camera Obscura als Instrument künstlerischer Praxis

Vortrag von Prof. Dr. Rolf Sachsse,
Hochschule der Bildenden Künste Saar, Saarbrücken

Die linsenlose Fotografie – englisch: pinhole photography – hat eine Geschichte neben den anderen Geschichten der Fotografie. Man kann sie mit der Geschichte des Instrumentenbaus in der Neuen Musik oder Klangkunst vergleichen: Für jeden Zweck, jede Größe, jede Idee gibt es eine neue Kamera und damit neuartige Bilder. Die Beobachtung der Abbildung durch kleine Löcher wird schon Aristoteles zugeschrieben; seit Athanasius Kircher gibt es präzise Kammern zum Zeichnen nach der Natur, die immer raffinierter werden, sodass sie eine apparative Vorgeschichte der Fotografie darstellen. Aus der Astronomie stammt die Raleigh'sche Formel zum Berechnen perfekter Lochgrößen, und seither – um 1884 – gibt es einen künstlerischen Gebrauch dieser Form der Fotografie.

Der Vortrag geht genau dieser Geschichte nach und wird an vielen, auch sehr vergnüglichen Beispielen und Bildern zeigen, wie eine künstlerische Avantgarde in der Fotografie neben den anderen existieren konnte und kann.

Es laden ein:

Martin Streit und das Katholische Bildungswerk Köln
in Kooperation mit dem Katholikenausschuss Köln,
Diözesanrat Köln, Bereich Geistliches Leben Erzbistum
Köln, Künstlerseelsorge Köln, Kath. Fachstelle für
Jugendpastoral Köln und Stadtdekanat Köln